

Eschborn im Klimawandel – wie wir unser Grün für die Zukunft stärken

Wald, Stadtbäume, Wasser – und was wir
gemeinsam tun können



Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Einführung
- 2 Wie klimafest ist unser Stadtwald?
Wie machen wir unser Stadtgrün
- 3 widerstandsfähiger gegen Hitze und Trockenheit?
- 4 Was können wir selbst tun?
- 5 Fragen und Austausch



Begrüßung und Einführung

Wie klimafest ist unser Stadtwald?

Carolin Scheller
(Revierleitung Kronberg, HessenForst)

Wie machen wir unser Stadtgrün widerstandsfähiger gegen Hitze und Trockenheit?

Jochen Fass und Tom Fischer

(Sachgebiet Landschafts- Naturschutz, öffentliche (Grün-)
Anlagen sowie Stadtwald, Stadt Eschborn)

Hitzebelastung für Stadtbäume und Grünflächen im Sommer 2026

- Stadtbäume stehen unter erheblichem Trockenstress
- Sichtbare Folgen können vorzeitiger Laubfall und Kronenverlichtung sein
- Jungbäume sind besonders gefährdet
- Rasenflächen können sich eher erholen als Bäume
- Fehlende Kühlung und Beschattung
- eingeschränkte Leistungsfähigkeit der Vegetation

Der Sommer 2026 ist nicht nur ein kurzfristiges Problem mit braunen Rasenflächen und einzelnen geschädigten Bäumen. Er macht sichtbar, dass Wasserverfügbarkeit, Baumartenwahl, ausreichend großer Wurzelraum und Regenwasserrückhaltung für das Stadtgrün entscheidend sind.

Klimaangepasste Gestaltung, Pflanzenauswahl, Pflege und Bewässerung

- Trockenheits- und hitzeverträgliche Baumarten verwenden
- Artenvielfalt erhöhen
- Große Wurzelräume schaffen
- Boden bedecken
- Rasenflächen differenzierter pflegen oder in Wiesenflächen umwandeln
- Jungbäume besonders schützen



Klimaangepasste Bepflanzung bedeutet vor allem,
Pflanzen so auszuwählen und zu pflanzen, dass sie mit Hitze,
längeren Trockenperioden und gleichzeitig auftretenden
Starkregenereignissen besser zurechtkommen.

Umgang mit Wasser und Trockenheit – auch mit Blick auf den Westerbach

- Regenwasser vor Ort halten
- Große Wurzelräume schaffen -> verlängert die Lebenserwartung von Bäumen
- Bewässerung priorisieren
- Wasserverluste reduzieren
- Nicht jedes Grün gleich behandeln
- Ufergehölze gezielt auswählen
- Beschattung des Gewässers fördern
- Ufer nicht zu stark versiegeln oder verdichten
- Extensive Grünflächen entlang des Bachs
- Extremereignisse einplanen

Bei heißeren und trockeneren Sommern muss Wasser bei der Planung von Stadtgrün, dem Westerbach und neuen Pflanzungen in Eschborn stärker als begrenzte Ressource behandelt werden. Entscheidend ist weniger „mehr bewässern“ als Wasser vor Ort halten und effizient nutzen.

Welche Ansätze bzw. Strategien verfolgt die Grünflächenpflege der Stadt Eschborn?

- Baum- und Grünflächenbestand erhalten und wo möglich erweitern
- Flächen entsiegeln – auch Teilentsiegelungen
- Regenwasser vor Ort speichern
- Versickerungsflächen schaffen
- Rückhaltebecken und Mulden anlegen
- Grünflächen als Wasserspeicher nutzen

Welche Ansätze zur hitzeresilienten Begrünung werden herangezogen?

Prinzip der „Schwammstadt“

Konzept, bei dem Regenwasser wie einem Schwamm aufgenommen und später durch Verdunstung oder Versickerung wieder abgegeben wird

3-30-300 Regel

3 Bäume sichtbar von jedem Wohnort - 30% Baumbedeckung - 300m Entfernung zu einem Grünraum

Blau-Grüne Infrastruktur

Planungskonzept zur Nachahmung natürlicher Vernetzungen von Wasserkreisläufen (Blau) sowie Grünanlagen (Grün)

Das Prinzip der Schwammstadt



Die 3-30-300 Regel



Ein komplett asphaltierter Platz kann sich im Sommer stark aufheizen (Albedo-Effekt). Bäume, Grünflächen und Schattenbereiche können daraus einen angenehmeren Aufenthaltsort machen.

Der Klimawandel kann nicht nur Hitze, sondern auch extreme Niederschläge verstärken.

Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Vor dem Umbau



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Vor dem Umbau



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Noch dem Umbau



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

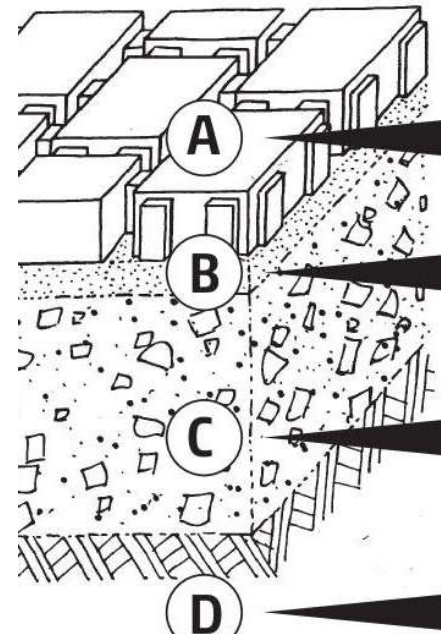
Nach dem Umbau



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Einbau von wasserdurchlässigem Pflasterstein

- Hydropor Altstadtplaner – nachhaltiges Ökopflaster
- Verringert dauerhaft die Bodenversiegelung
- Entwässerung über die 10mm breite Fuge
- Bei geringen Niederschlägen – 100%-ige Versickerung
- Befahrbar mit PKW / LKW bis 7,5 t



Belag: Hydropor
Dicke = 8/10/12 cm

Bettung: 40 mm ± 10 mm;
Körnung 1/3 - 2/5 mm
Fuge: Körnung 1/3 - 2/5 mm

Tragschicht: Mineralgemisch
Dicke ca. 25 - 60 cm
Körnung 0/32 bis 0/45 mm

Baugrund oder Planum

Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Anlegung offener Grünflächen



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Einbau einer Rinne zur Aufnahme von Oberflächenwasser



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Einbau einer Rinne zur Aufnahme von Oberflächenwasser

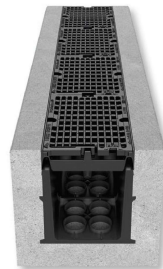


Praxisbeispiel: Platz an der Linde

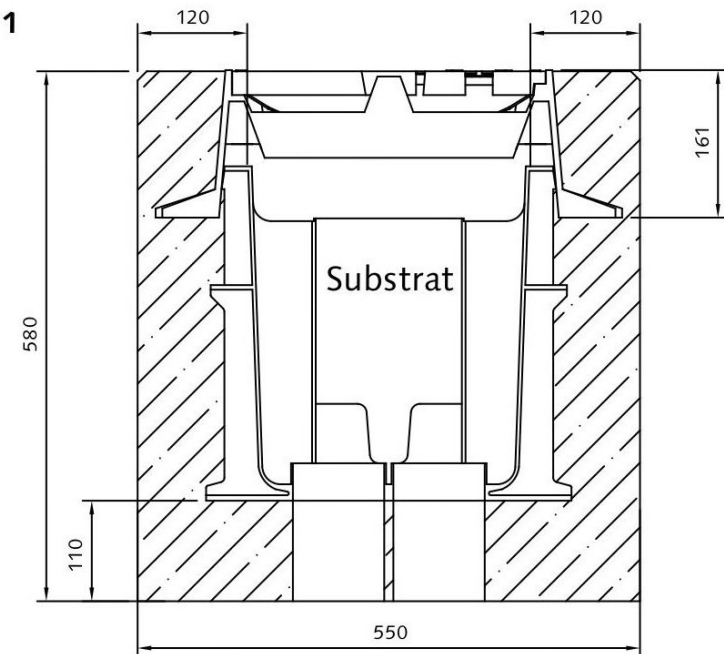
Wie die Sickermulde funktioniert: Aufbau



**D-Rainclean®-
Sickermulde FE**
Fix und fertig für den Einbau



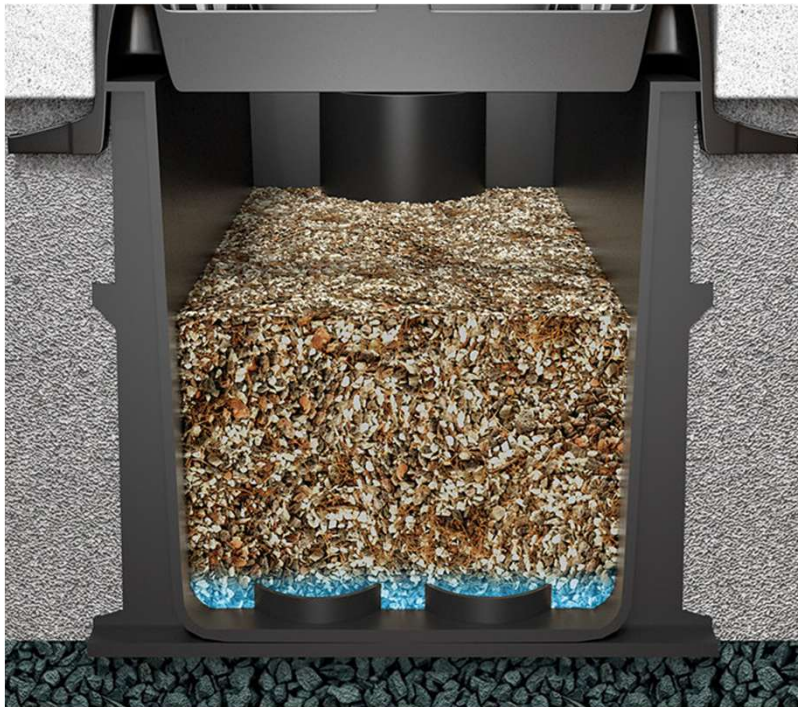
Zeichnung 1



Rinne – D- Rainclean

Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Wie die Sickermulde funktioniert: Reinigung des Wassers



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Reinigung des Wassers

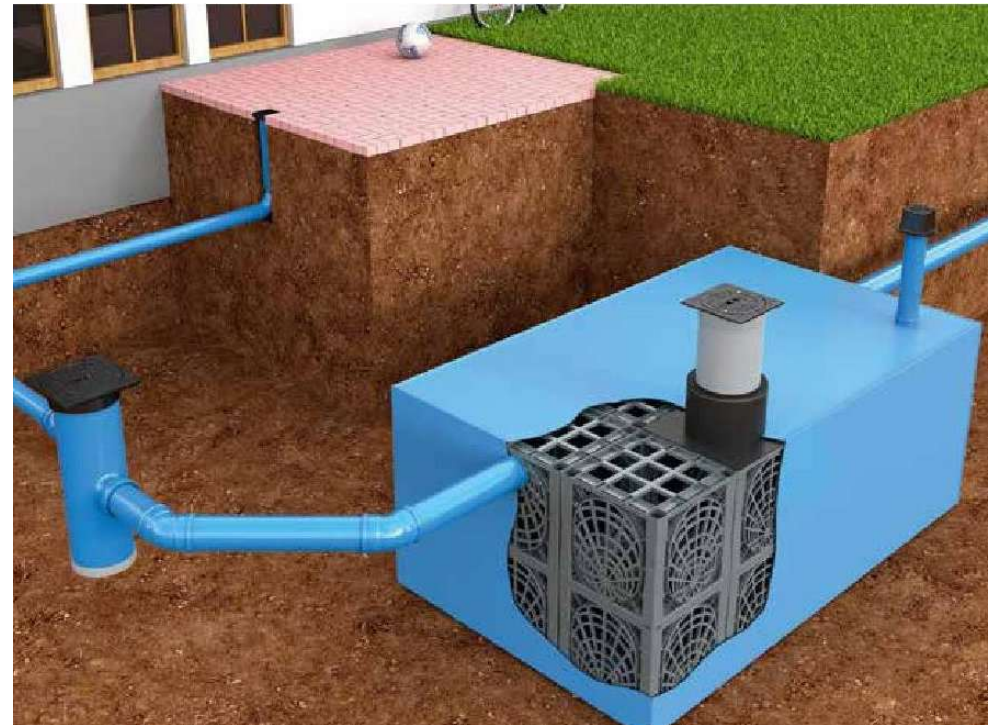
- D-Rainclean Sickermulde
- Kombination aus Sickermulde und Substrat
- Hohe Reinigungsleistung durch ausgewählte natürliche Mineralien
- Substrat Standzeiten von bis zu 40 Jahren
- Befahrbar mit PKW / LKW bis 7,5 t



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Regenwasserspeicherung in unterirdischen Zisternen

- KS-Bluebox
- Kombination aus D-Raintank3000-Elementen und Kunststoffmantel bzw. Hülle
- Verschiedene Längen und Breiten möglich
- Modularer Verband möglich
- Befahrbar mit PKW



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Speicherung und Pufferung in Zisternen



Praxisbeispiel: Platz an der Linde

Abkühlung durch offenes Wasser

- Verdunsten = kühlen
- Kombination aus Cooling Effekt des Wassers und Bepflanzung des Platzes
- Kombination aus Wasserfläche und Zerstäubung von Wasser in feine Tröpfchen
- Nächtliche Abkühlung durch Verdunstungskälte und Abgabe von Wärmestrahlung
- Aufenthaltsqualität



Was können wir selbst tun?

Tom Fischer

(Sachgebiet Landschafts- Naturschutz, öffentliche (Grün-) Anlagen sowie Stadtwald, Stadt Eschborn)

Alexandra Weiler

(Büro Erste Stadträtin, Stadt Eschborn)

Tipps und Hinweise aus der Verwaltung für Bürgerinnen und Bürger

Empfohlene Maßnahmen für hitzeresiliente Gärten:

- Bodenentsiegelung – auch in Teilflächen
- Bodendecker- und Wiesenflächen statt Rasen
- Regentonnen/Zisternen zur Wasserspeicherung
- Artenvielfalt für ein stabiles Ökosystem
- Gießringe/Wassersäcke für Bäume
- Torffreie Erde verwenden
- Boden organisch mulchen
- Schattige Bereiche herstellen
- Fassadenbegrünung/Dachbegrünung

Informationen zu klimaresilienten Gärten

Broschüren vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen



https://llh.hessen.de/wp-content/uploads/2025/06/02_B_gartengestaltung.pdf

<https://llh.hessen.de/bildung/hessische-gartenakademie/freizeit-garten/zukunftsgaerten/>

HESSEN Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

Unternehmensführung | Pflanze | Tier | Umwelt | Bildung | Leistungen | Über uns

Startseite / Bildung / Hessische Gartenakademie (HGA) / Freizeit-Garten / Gärten – fit für die Zukunft

Berufliche Bildung <
Bildungseinrichtungen >
Akademie für den ländlichen Raum
Bieneninstitut Kirchhain <
Bildungsseminar Rauschholzhausen
Hessische Gartenakademie >
Freizeit-Garten >
Zukunftsgärten
Gartenarbeiten
Obst
Gemüse & Kräuter
Ziergarten & Balkon
Lebensraum Garten
Pflanzenschutz
Recht
Was blüht da?
Lernort Garten
Kommunales Grün
Mach Deinen Garten

Gärten – fit für die Zukunft

Die Gärten von heute für morgen

Nicht nur in unserem Leben sind die Folgen des Klimawandels und Artenrückgangs zu spüren, sondern auch in unseren Gärten und Grünflächen. Gleichzeitig können diese Flächen auch Teil der Lösung sein, denn sie sind wichtige Bestandteile für den Klimaschutz und die Förderung der Biodiversität.

Es ist also Zeit, in einigen Bereichen umzudenken und die neuen Gegebenheiten mit einzubeziehen. Eine klimaangepasste Vielfalt ist das Ziel für die Gärten und Grünflächen von morgen. Es muss auch nicht immer ein Naturgarten sein. Es gibt viele Maßnahmen mit denen ein vielfältiges und individuelles Gartenreich geschaffen werden kann.

Wir möchten mit unserer Reihe „Mach Deinen Garten zukunftsfit“ Anregungen bieten, wie klimaangepasste Vielfalt in den verschiedenen Bereichen des Hausgartens oder des Balkons möglich ist. Damit Du zu den unterschiedlichen Themen immer das Passende findest, haben wir für die verschiedenen Gartenelemente einzelne Praxis-Broschüren und Pflanzenlisten erstellt, denen 5 Prinzipien für die Gärten von Morgen zugrunde liegen.

© www.ponderosa-design.de

Die Broschüren im Überblick:

Gartengestaltung

Lebensraum Garten

Wege, Höfe und Terrassen

Grüne Dächer

Vertikales Grün

Der Hausbaum

Hecken

Blühende Beete

Der Rasen

Im Nutzgarten

Vitale Pflanzen

Weitere Broschüren zum Download sowie Informationen zu Fortbildungen auf der Website

Klimaresiliente Bäume finden



HESSEN Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

<https://www.hlnug.de/stadtgruen-im-klimawandel/klimaresiliente-baumarten-finden>

THEMENMESSWERTEPUBLIKATIONENÜBER UNSPRESSE

Themen > Klimawandel und Anpassung > Projekte > KLIMPRAX Stadtgrün > Online-Tool > Klimaresiliente Baumarten finden

STADTGRÜN ONLINETOOL

Klimaresiliente Baumarten finden!

Unsere Datenbank ist mit rund 180 klimaresilienten Baumarten gefüllt. Diese können beispielsweise vermehrter Trockenheit, Hitze oder Sonne besser standhalten als andere Arten. Passende Bäume für Ihren Standort finden Sie, wenn Sie in den sechs Kategorien *Klima*, *Standort*, *Erscheinungsbild*, *Leistungen*, *Einschränkungen* und *Besonderheiten* Filter setzen:

- Überlegen Sie, welche Bedingungen am geplanten Pflanz-/Standort vorherrschen.
- Wählen Sie zunächst die Filter aus, die für Ihren Standort primär relevant sind. Wir empfehlen, zuerst die Kategorien „Klima“ und „Standort“ zu nutzen.
- Setzen Sie die Filter mit diesem Gedanken: **„Für mich ist wichtig, dass der Baum [die gewählte Filtereigenschaft] aufweist/erfüllt“**
Beispiel: „Für mich ist wichtig, dass der Baum eine mittlere Trockenheitstoleranz aufweist.“
- Mit jeder angeklickten Filteroption reduziert sich die Anzahl der vorgeschlagenen Bäume.
- Zu wenige Arten in der Auswahl? Überlegen Sie, ob sich die Situation vor Ort verbessern lässt. Eventuell ist auch eine andere Form der Begrünung geeignet (siehe Tool „Bauwerksbegrünung aussuchen“).

Für Tipps zur Anwendung des Tools, rund um die Baumartenwahl, die Pflanzung und für Hintergrundinformationen besuchen Sie das [Informationsmodul](#).

Quellen: Citree Datenbank, Gartenamtsleiterkonferenz GALK, Stadtbaumkonzept Jena, Baum hoch vier GmbH (ehem. Sachverständigenbüro Leitsch), Umweltbundesamt, Arbofux, Baumschulen Bruns, Lorberg, Lorenz von Ehren, Wilhelm Ley Meckenheim.
Bildquellen: Baumschulen Ebben, Eggert, Van den Berk, Wilhelm Ley Meckenheim. Symbolische Baumdarstellung © Adobe Stock/ Agata

Klima	Standort	Erscheinungsbild	Leistungen	Einschränkungen	Besonderheiten/Sonstiges
Lichtanspruch ☐ sonnig ☒ halbschattig ☐ schattig	Trockenheitstoleranz ⓘ ☒ gut ☐ mittel ☐ gering	Hitzetoleranz ⓘ ☒ gut ☐ mittel ☐ gering	Spätfrosttoleranz ⓘ ☐ gut ☐ mittel ☐ gering	Frosthärte/Winterhärtezone ⓘ ☒ sehr frosthart ⓘ ☐ frosthart ⓘ ☐ frostgefährdet ⓘ	
Hitzetoleranz (gut) x	Trockenheitstoleranz (gut) x	Frosthärte/Winterhärtezone (sehr frosthart) x		Lichtanspruch (halbschattig) x	



Feldahorn

Acer campestre L. subsp. *campestre*

[Info >>](#)



Eschen-Ahorn

Acer negundo L. subsp. *negundo*

[Info >>](#)



Steppen-Ahorn

Acer tataricum L. subsp. *Tataricum*

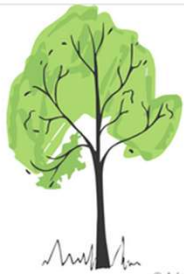
[Info >>](#)



Kahler Zürgelbaum

Celtis glabrata Planch.

[Info >>](#)



Watts Weißdorn

Crataegus wattiana Hemsl. et Lace

[Info >>](#)



Lederblättriger Weißdorn

Crataegus x lavallei Hénricq. ex Lavallée
'Carrierei'

[Info >>](#)



Blau-Esche

Fraxinus quadrangulata Michx.

[Info >>](#)



Ginkgobaum

Ginkgo biloba L.

[Info >>](#)



Erstellung einer
PDF - Datei
Zusammenfassung
der Baumliste mit
einem Klick

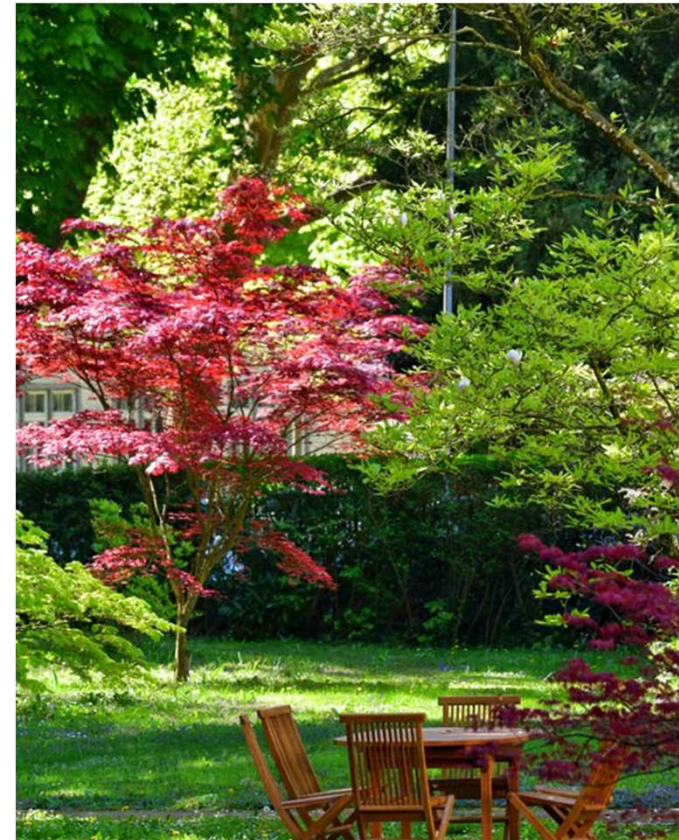
Förderrichtlinie Regenwasserbewirtschaftung

- Finanzielle Bezuschussung von „Schwammstadt“-Maßnahmen auf privaten Flächen
- „Förderrichtlinie Regenwasserbewirtschaftung“ wurde 2024 eingeführt
- Förderfähig sind fachkompetente Beratung sowie die Umsetzung von Maßnahmen wie:
 - Beratungen mit bis zu 1.000 €
 - Zisternen mit Brauchwassernutzung
 - Retentionszisternen (100% Förderung)
 - Grün- und Blaudächer

Nachhaltige Gartenbewässerung sichern

- Zisternen und Wasserrückhaltung erlaubt die Bewässerung von Gärten, besonders in Zeiten von hitzebedingter Trockenheit und Wasserknappheit
- Vitale Gärten kühlen durch Verdunstung ihre Umgebung und leisten einen positiven Beitrag zur Hitzeresilienz
- Bäume die durch Trockenzeiten am Leben bleiben spenden auch bei zukünftiger Hitzewellen weiter Schatten

⇒ **Regenwasserbewirtschaftung als zentraler Baustein für klimaresiliente Gärten**



Hitzeresilienz durch Gründächer

- Intensive Dachbegrünung trägt durch Verdunstung zur Senkung der Umgebungstemperatur bei
- Gründächer können dem Erhitzen von Innenräumen entgegenwirken; die zusätzliche Dämmschicht sorgt dafür dass Wärme weniger in das Gebäude eindringt

⇒ **Durch Dachbegrünung können Sie zu Hitzeresilienz in Eschborn beitragen**



Fördermittel der Stadt Eschborn

Regenwasserbewirtschaftung

- Beratungen bis zu 1.000 € gefördert
- Zisternen mit Brauchwassernutzung
- Retentionszisternen (100% Förderung)
- Grün- und Blaudächer

Zisternenvolumen	Maximale Förderhöhe für Gartenbewässerung	Zusatzförderung je Anschluss WC	
		1	2
4.000 l	700,00 €		
5.000 l	900,00 €		
6.000 l	1.100,00 €	300,00 €	500,00 €
7.000 l	1.300,00 €	300,00 €	500,00 €
8.000 l	1.500,00 €	300,00 €	500,00 €
9.000 l	1.700,00 €	300,00 €	500,00 €
10.000 l	1.900,00 €	300,00 €	500,00 €

Nachweis des mittleren jährlichen Wasserrückhalts in Prozent	Förderung der Gesamtkosten in Prozent
45%	25%
55%	35%
65%	45%
75%	55%
85%	65%
95%	75%



Jetzt profitieren !



Auch private Gärten können dazu beitragen,
Wasser zurückzuhalten, Hitze zu mindern und
Lebensräume zu erhalten.



Viele kleine Flächen machen zusammen einen Unterschied.

Baumpatenschaften der Stadt Eschborn

Baumpatenschaft „Natur Pur“

- + Säubern des direkten Umfeld des Baumes von Zigarettenkippen, Müll, Unrat, Laub und Unkraut
- + Meldung von erkennbaren Veränderungen oder Schäden am Baum

Der nächste Baumfreundeskreis für

- + Familien und Personen, die regelmäßig spazieren oder Gassi gehen und die unmittelbare Baumnachbarschaft

Baumpatenschaft „Natur Pur“ + Gießpaten

- + wie in „Baumpatenschaft Natur Pur“
- + wöchentliches Auffüllen des Bewässerungssackes mit ca. 100 Liter Regenwasser in Trockenperioden

Geeignet für Gruppen oder Teams mit Regenwasserzugang wie

- + Vereine und Gruppen, Schulen und KiTas, Firmen und Gastronomiebetriebe und Nachbarschaften

Bitte beachten Sie: in Trockenzeiten wird auch Trinkwasser knapp. Es sollte nicht zum Gießen verwendet werden. Eine Baumpatenschaft „Natur Pur Gießpaten“ ist nur für Gruppen geeignet, die zusammen regelmäßig 100 Liter Regenwasser in der Woche stemmen können!



Besuchen Sie uns im Internet,
schreiben Sie uns eine E-Mail
oder rufen Sie uns an.

🌐 eschborn.de/baumpatenschaft

☎ 06196 490-187

@ erste-stadtraetin@eschborn.de

Kontakt

Fragen und Austausch

Ende der Veranstaltung
(weitere Folien nur bei
Nachfragen)

Fördermittel der Stadt Eschborn

Starkregen- und Hochwasserschutz

- Beratungen bis zu 1.000 € gefördert
- Mobile oder Festinstallierte Starkregen- und Hochwasserschutzsysteme
- Acryl-Vorsatzscheiben
- Rückstauverschlüsse / Hebeanlage
- Schwellen und Aufkantungen

Förderung:

bis zu **1.000€ je Maßnahme**, insgesamt max. 5.000 €
- begrenzt auf 50% der Investitionskosten

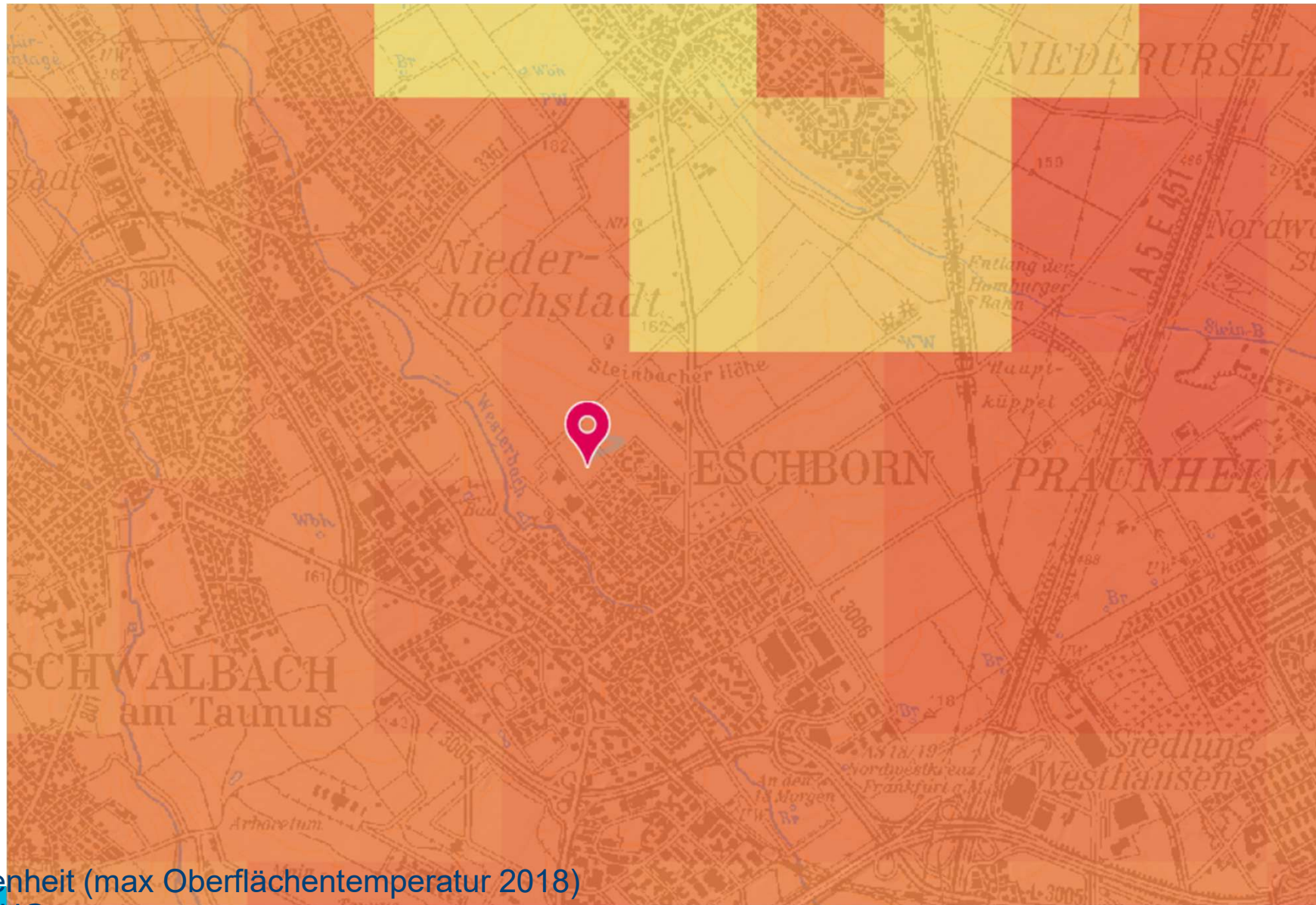
Klimaschutzmaßnahmen

- Dämmmaßnahmen
Dach, Fassade, Kellerdecke, Obergeschossdecke
- Fenster & Haustürentausch
sowie Rollladentausch
- Photovoltaikanlagen / Balkonkraftwerke
und Batteriespeicher
- Installation einer Wallbox
- Austausch und Erneuerung von Wärmepumpen,
Hocheffizienzpumpen und hydraulischer Abgleich

SCAN ME



weitere Infos zur Förderung unter: www.eschborn.de



Hitzebetroffenheit (max Oberflächentemperatur 2018)

Quelle: HLNUG



Abb. 7: Ein Quadratmeter Dachbegrünung vereint viele positive Wirkungen. Quelle: BuGG



Abb. 2: Ökodieleistungen eines gesunden Stadtbaumes – der Schatten wird immer wichtiger.

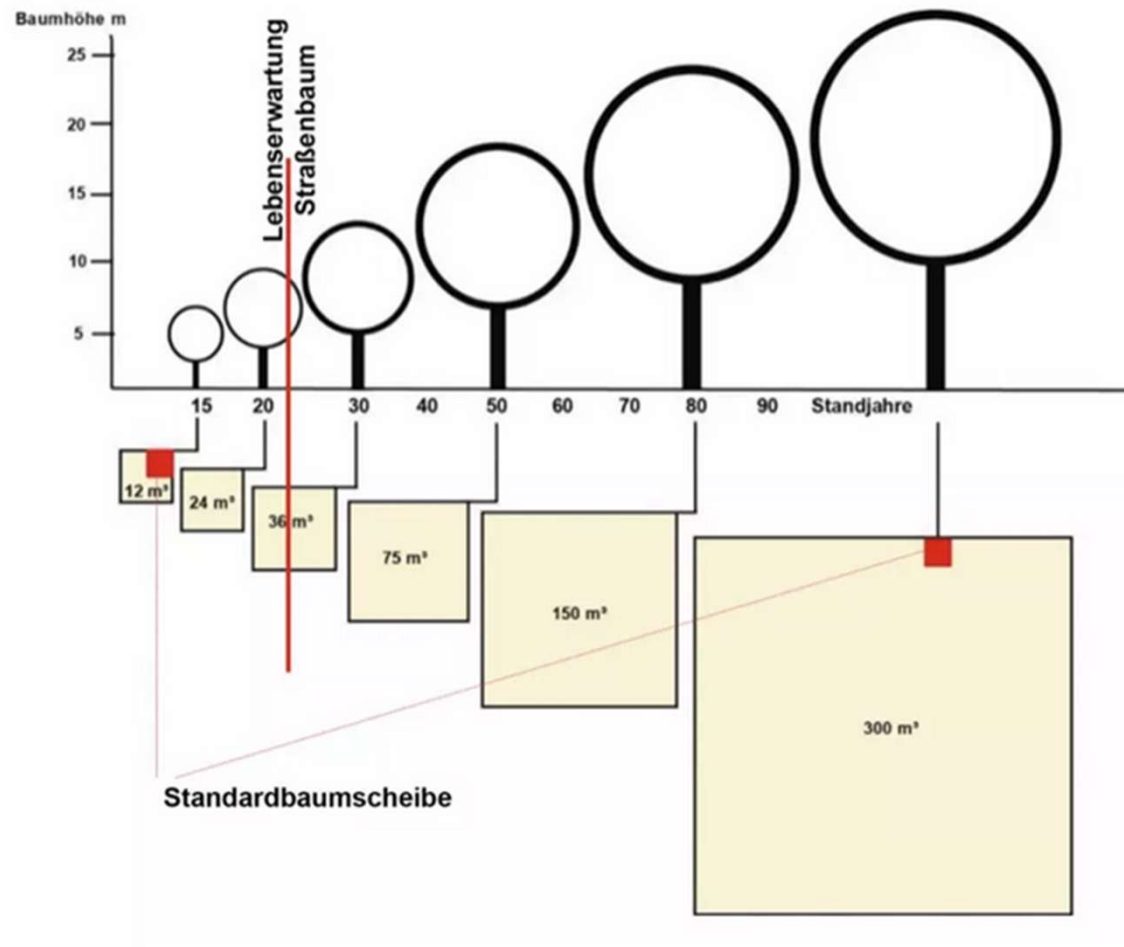


Abb. 3: Zusammenhang zwischen durchwurzelbarem Untergrund und Baumgrößenentwicklung.

Grafik: bearbeitet, LWG Veitshöchheim

Schwammstadt

Regenwasser speichern und nutzen

10 / 10

Wasserkreislauf

WISSEN

Struktur

Infrastruktur

Wasser

Wasser

Wasser

Wasserbewirtschaftung

Werke



Das Schwammstadt-Prinzip mit allen wichtigen Bausteinen.

Bild: ACO, Büdelsdorf